



Bezirksversammlung Wandsbek  
per Mail

Schulleiter

27.03.2023

### Stellungnahme: Verkehrssituation am Gymnasium Rahlstedt, Beschluss der BV vom 05.05.23

Sehr geehrte Mitglieder des Regionalausschuss Rahlstedt,  
nachdem ich meine grundsätzlichen Bedenken zur Verkehrswegeplanung im Zuge des KITA-Neubaus bereits mehrfach (mündlich wie schriftlich) dargelegt hatte, möchte ich aus Anlass der am 29.03.23 im Regionalausschuss zur Beratung anstehenden Sachverhalte (Punkt Ö 8.1) zur Einlassung der Polizei (PK 382) erneut meine Einschätzung darlegen, wie ich dies bereits in mündlicher Form bei der letzten Sitzung am 22.02.23 getan habe.

*Zitat: PK 382, als örtlich zuständige Straßenverkehrsbehörde, nimmt zu der o.a. Beschlussempfehlung wie folgt Stellung:*

*Bei der aktuellen Planung für die Stichstraße zum Neubauvorhaben Kindertagesstätte (KiTA) war die Radwegführung im Doberaner Weg nicht Gegenstand der Betrachtung. Es bleibt jedoch festzustellen, dass der Radfahrer aus Richtung Scharbeutzer Straße kommend regelkonform den rechten Fahrbahnrand zu nutzen hat. Der Radweg aus Richtung Heestweg kommend befindet sich in der Nebenfläche und ist nicht für die Gegenläufigkeit freigegeben. Die Nebenfläche zwischen Scharbeutzer Straße und Sackgasse zur KIT Al Gymnasium Rahlstedt ist zunächst mit ca. 5m relativ breit, verengt sich jedoch im weiteren Verlauf Richtung ZOB Rahlstedt. Die Gegenläufigkeit ist zurzeit rechtlich nicht anordnungsfähig da keine sichere Führung auf die richtige Straßenseite besteht.*

*Einer baulichen Lösung gern. der zurzeit gültigen Planungsrichtlinien; z.B. in Form eines Radfahrstreifens, würde sich die Straßenverkehrsbehörde des PK 38 nicht verschließen.*

Diese Ausführungen sind so nicht zielführend und lösen keines der vielfach beschriebenen Probleme, weil die Überschneidung der beiden Verkehrsströme im Einfahrtsbereich von Schule und KITA unverändert bestehen bleibt.

Es ist darüber hinaus festzustellen, dass die angedachte „bauliche Lösung“ mit einem neuen Radstreifen auf der rechten Fahrbahnseite des Doberaner Weg die gesamte Verkehrslage für unsere Schülerinnen und Schüler aus Richtung Scharbeutzer Straße sogar noch wesentlich verschlimmern würde. Radfahrer, die vom links geführten Radweg regelgerecht aus der Scharbeutzerstraße in den Doberaner Weg einbiegen wollen, müssten am stark belasteten Zebrastreifen zunächst auf die rechte Straßenseite wechseln, um dann bereits nach ca. 80 Meter wieder als Linksabbieger in den Einfahrtsbereich zum Schulgelände einzubiegen. Erschwerend



kommt hinzu, dass der Doberaner Weg hier zur Schule ein Gefälle aufweist, dass der rechte Fahrbahnrad immer wieder massiv durch Buschwerk und Bäume zugewachsen ist und dass die Straße außerdem in diesem Bereich eine leichte Rechtsbiegung aufweist. Unübersichtlicher kann man eine Linksabbiegesituation wohl kaum gestalten.

Eine solche Radwegführung ist nicht kindgerecht, vor allem aber nicht sicherer und sie erscheint mir insgesamt vollkommen an der Wirklichkeit junger Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer vorbei gedacht zu sein. Nicht einmal Erwachsene werden eine solche Radwegführung verstehen, so denke ich.

Ich bitte alle Mitglieder des Regionalausschuss inständig, diese Planung so zurückzuweisen und die Verwaltung verbindlich damit zu beauftragen, eine auch **insgesamt stimmige Verkehrswegeplanung** für den noch zu gestaltenden Einfahrtsbereich (Abschnitt 2 in der KITA-Planung) über den Eingang Doberaner Weg vorzulegen, mit der die Interessen aller Anlieger berücksichtigt sind.

Zusätzlich möge man bitte frühzeitig den Kontakt zur **Abteilung Standortplanung** ) in der *Behörde für Schule und Berufsbildung* sowie zu den Planungsverantwortlichen bei *Schulbau Hamburg* ( ) suchen, denn seit ein paar Tagen ist nun politisch entschieden, dass am schulischen Standort mit einem größeren Erweiterungsbau noch erhebliche zusätzliche Kapazitäten realisiert werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen

(Schulleiter)